

DSGVO-Tool

straberger conversations launcht mit datadoku.at eine Lösung für Unternehmen, die hilft, DSGVO umzusetzen.

WIEN. In Kürze tritt die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft – für sämtliche personenbezogene Daten, die ein Unternehmen verarbeitet, ist ab diesem Zeitpunkt eine umfangreiche Dokumentation notwendig. straberger conversations gmbh hat mit datadoku.at eine praktische Lösung für Unternehmen entwickelt, um die DSGVO-Vorgaben bis zum Stichtag 25. Mai 2018 einfach umzusetzen – ohne großen finanziellen Aufwand und gesetzeskonform.

Orientierung geben

„datadoku.at bietet Orientierung im Dschungel, der rund um die DSGVO entstanden ist – umständliche Formulare oder Excellisten sind damit obsolet. Mit unserer kostengünstigen Lösung können Unternehmen sämtliche Nachweis- und Dokumentationspflichten der DSGVO in wenigen Schritten erfüllen“, so Michael Straberger, GF der straberger conversations gmbh.

Die neue Webapplikation macht Unternehmen auch ohne Fachwissen DSGVO-fit: Durch gezielte Fragen wird der Benutzer angeleitet, erhält durch einfachen Klick auf Info-Buttons Zusatzinformationen und kann



datadoku.at führt einen durch den DSGVO-Dschungel.

so die benötigte Dokumentation für das jeweilige Verarbeitungsverzeichnis erstellen. datadoku.at ermöglicht auch Monitoring, Dokumentation und Speicherung der Datenverarbeitungseinträge. Ebenso erinnert das Tool an notwendige Überprüfungen der Verzeichnisse der Verarbeitungstätigkeiten (VdV). Laufende Hinweise auf Updates oder Neuigkeiten zu DSGVO-Gesetzessprüchen runden die Funktionalität der Webapplikation ab.

„Unser Ziel ist es, Unternehmen eine saubere Dokumentation zu ermöglichen und somit saftige Strafen bei einer Überprüfung durch die Datenschutzbehörde zu vermeiden“, so Straberger weiter.

Selbsterklärende Lösung

„datadoku.at ist durch abrufbare Zusatzinformationen grundsätzlich selbsterklärend“, führt Gabriele Davies, Verantwortliche für Sales & Marketing bei datadoku.at, aus.



© straberger conversations (2)



© OSSN/Daniela Klemenc

Michael Straberger, Gabriele Davies.

datadoku.at eignet sich für jedes Unternehmen – ob nun Gewerbetreibende, Freiberufler oder Unternehmensberatungen. Die Registrierung auf datadoku.at selbst ist kostenlos, es fallen keine Einschreib- oder monatlichen Abogebühren an, danach gibt es diverse kostenpflichtige Pakete, die man individuell buchen kann. (fej)



© Screenshot facebook.com

Wien Nord Now weist auf das Problem mit gekauften digitalen Fans hin.

Experiment: Gekaufte Fans auf Facebook

Wien Nord Now weist mit einer Aktion auf bekannte Problematik hin.

WIEN. Noch keine zwei Wochen online und schon deutlich über 15.000 Fans – die neue Facebook-Page von Wien Nord Now: hat vom Start weg bereits mehr als doppelt so viele Fans wie die bisher größten heimischen Agenturseiten auf der Social-Plattform.

Wie erwartet, wurden schnell Stimmen laut, die Fans seien alle nur gekauft – völlig zu recht.

Denn es handelt sich dabei um ein Medienexperiment der Agentur: Zum Launch der Facebook-Seite kaufte Wien Nord Now: gleich 15.000 Fans und zeigte damit auf, wie einfach das immer noch geht.

Weil sie so einfach messbar sind, werden die schnellen Klicks auf den Like-Button immer noch allzu häufig herangezogen, um Erfolg auf Social

Media zu messen und sich mit anderen Marktteilnehmern zu vergleichen. Dabei sagt die reine Fanzahl nichts über die Qualität der Social Media-Präsenz aus“, so die Agentur in einer Aussendung. „Das verhält sich ähnlich wie bei Fußball-Fanklubs: Der Klub mit dem meisten Geld hat nicht unbedingt die treuesten oder aktivsten Fans“, so CEO Thomas Mang. (red)